Inflation sinkt im Juni auf 6,9 Prozent

09.07.2016

Im Juni ist in der Ukraine die Inflationsrate aufgrund der hohen Vergleichsbasis des Vorjahres auf 6,9 Prozent gesunken. Im Monatsvergleich wurde zudem eine leichte Deflation von 0,2 Prozent gemessen. Seit März 2014 stiegen die Verbraucherpreise damit zusammengefasst um etwa 82 Prozent.

Im Juni ist in der Ukraine die Inflationsrate aufgrund der hohen Vergleichsbasis des Vorjahres auf 6,9 Prozent gesunken. Im Monatsvergleich wurde zudem eine leichte Deflation von 0,2 Prozent gemessen. Seit März 2014 stiegen die Verbraucherpreise damit zusammengefasst um etwa 82 Prozent.

Im Einzelnen haben sich Lebensmittel und nichtalkoholische Getränke im Jahresvergleich um 3,2 Prozent verteuert, sich gleichzeitig jedoch gegenüber dem Vormonat um 0,6 Prozent verbilligt. Die größten Teuerungen wurden bei Zucker mit 21,5 (-2,0), Speiseöl mit 20,7 (-0,1) und Milch (-2,1) mit 15,0 Prozent festgestellt. Überdurchschnittlich verteuert haben sich auch Käse und Quark um 13,5 (-0,8) Prozent. Verbilligungen traten vor allem bei Eiern mit -19,5 (2,6), Gemüse mit -19,4 (-9,2) und Früchten mit -14,5 (-0,8) Prozent ein.

Preissteigerungen wurden nach Steuererhöhungen auch bei Alkohol- und Tabakwaren gemessen. Diese verteuerten sich im Jahresvergleich um 10,2 Prozent und im Vergleich zum Vormonat um 2,7 Prozent.

Die Preise für Schuhe und Kleidung stiegen den Statistikern zufolge im vergangenen Jahr um 18,2 Prozent, während sie seit Mai um 2,0 Prozent billiger wurden.

Die Wohnkosten erhöhten sich den Angaben des Statistikamtes zufolge um 12,1 Prozent zum Juni 2015 und lediglich um 0,1 Prozent zum Mai. Hervor stechen dennoch die Preissteigerungen bei Warmwasser und Heizung mit 63,6 Prozent, Elektroenergie mit 56,4 Prozent. Erdgas verbilligte sich diesen Angaben zufolge sogar um 4,3 Prozent. Im Monatsvergleich gab es hingegen keine Veränderung. Die neuen Tariferhöhungen für Warmwasser und Heizung vom 1. Juli sind noch nicht in der Statistik enthalten. Überdurchschnittlich verteuert haben sich in diesem Bereich ebenfalls Wasser mit 19,9 (0,5) und Abwasser mit 11,3 (0,4) Prozent.

Preisanstiege wurden im Jahresvergleich ebenfalls bei den Kosten für Gesundheit mit 9,5 (0,3), Bildung mit 16,1 (1,1), Erholung und Kultur mit 9,6 (-0,1) und Hotels und Restaurants mit 10,9 (0,9) Prozent verzeichnet. Transport und Kommunikationskosten stiegen in geringerem Maße um 5,2 (1,2) und 4,1 (0,0) Prozent.

Nach Inflationsraten von 24,9 und 43,4 Prozent in den Jahren 2014 und 2015 legte die Regierung dem Haushalt 2016 eine Inflationserwartung von zwölf Prozent bei einem Wachstum von zwei Prozent zugrunde. Inzwischen geht die Regierung von 14 Prozent Inflation und einem Wachstum von nur noch einem Prozent aus. Die Zentralbank hat die Inflationserwartung bei zwölf Prozent belassen. Nach der Strompreiserhöhung zum 1. März um bis zu 25 Prozent sind weitere von jeweils bis zu 30 Prozent für den September und den März 2017 geplant. Die Gaspreise für die Bevölkerung wurden im Mai angehoben, anschließend wurden im Juli die Tarife für Warmwasser und Heizung beinahe verdoppelt. Ziel ist es, gemäß den Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds die Energiepreise auf Marktniveau zu bringen. Seit knapp einem Jahr hat die Ukraine kein Geld mehr vom IWF erhalten. Der derzeitige **Sozialminister Andrij Rewa schätzt**, dass nach den jüngsten Preiserhöhungen 9 der 15 Millionen ukrainischen Haushalte auf Zuschüsse vom Staat zur Zahlung ihrer kommunalen Nebenkosten angewiesen sind.

Nachfolgend die Konsumentenpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat von 2006 bis heute und im Vergleich zum Vormonat von 1992 bis heute.

Konsumentenpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat

Monat	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Januar	9,8	10,9	19,4	22,3	11,1	8,2	3,7	-0,2	0,5	28,5	40,3
Februar	10,7	9,5	21,9	20,9	11,3	7,2	3,0	-0,5	1,2	34,5	32,7

März	8,6	10,1	26,2	18,1	11,0	7,4	1,9	-0,8	3,4	45,8	20,9
April	7,4	10,5	30,2	15,6	9,7	9,4	0,6	-0,8	6,9	60,9	9,8
Mai	7,3	10,6	31,1	14,7	8,5	11,0	-0,5	-0,4	10,9	58,4	7,5
Juni	6,8	13,0	29,3	15,0	6,9	11,9	-1,2	-0,1	12,0	57,5	6,9
Juli	7,4	13,5	26,8	15,5	6,8	10,6	-0,1	0,0	12,6	55,3	-
August	7,4	14,2	26,0	15,3	8,3	8,9	0,0	-0,4	14,2	52,8	-
September	9,1	14,4	24,6	15,0	10,5	5,9	0,0	-0,5	17,5	51,9	-
Oktober	11,0	14,8	23,2	14,1	10,1	5,4	0,0	-0,1	19,8	46,4	-
November	11,6	15,2	22,3	13,6	9,2	5,2	-0,2	0,2	21,8	46,6	-
Dezember	11,6	16,6	22,3	12,3	9,1	4,6	-0,2	0,5	24,9	43,3	-

Konsumentenpreise im Vergleich zum Vormonat

Monat	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Jan.	285,2	73,2	19,2	21,2	9,4	2,2	1,3	1,5	4,6
Feb.	15,3	28,8	12,6	18,1	7,4	1,2	0,2	1,0	3,3
März	12,1	22,1	5,7	11,4	3,0	0,1	0,2	1,0	2,0
Apr.	7,6	23,6	6,0	5,8	2,4	0,8	1,3	2,3	1,7
Mai	14,4	27,6	5,2	4,6	0,7	0,8	0,0	2,4	2,1
Juni	26,5	71,7	3,9	4,8	0,1	0,1	0,0	0,1	3,7
Juli	22,1	37,6	2,1	5,2	0,1	0,1	-0,9	-1,0	-0,1
Aug.	8,3	21,7	2,6	4,6	5,7	0,0	0,2	1,0	0,0
Sep.	10,6	80,3	7,3	14,2	2,0	1,2	3,8	1,4	2,6
Okt.	12,4	66,1	22,6	9,1	1,5	0,9	6,2	1,1	1,4
Nov.	22,0	45,3	72,3	6,2	1,2	0,9	3,0	2,9	0,4
Dez.	35,1	90,8	28,4	4,6	0,9	1,4	3,3	4,1	1,6

Monat	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Jan.	1,5	1,0	1,5	1,4	1,7	1,2	0,5	2,9	2,9	1,8
Feb.	0,6	-1,4	1,1	0,4	1,0	1,8	0,6	2,7	1,5	1,9
März	0,6	-0,7	1,1	0,4	1,6	-0,3	0,2	3,8	1,4	0,9
Apr.	1,5	1,4	0,7	0,7	0,7	-0,4	0,0	3,1	0,9	-0,3
Mai	0,4	-0,3	0,0	0,7	0,6	0,5	0,6	1,3	0,5	-0,6
Juni	0,6	-1,8	0,1	0,7	0,6	0,1	2,2	0,8	1,1	-0,4
Juli	-1,7	-1,5	-0,1	0,0	0,3	0,9	1,4	-0,5	-0,1	-0,2
Aug.	-0,2	-0,2	-1,7	-0,1	0,0	0,0	0,6	-0,1	-0,2	1,2
Sep.	0,4	0,2	0,6	1,3	0,4	2,0	2,2	1,1	0,8	2,9
Okt.	0,2	0,7	1,3	2,2	0,9	2,6	2,9	1,7	0,9	0,5
Nov.	0,5	0,7	1,9	1,6	1,2	1,8	2,2	1,5	1,1	0,3
Dez.	1,6	1,4	1,5	2,4	0,9	0,9	2,1	2,1	0,9	0,8

Monat	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Jan.	1,0	0,2	0,2	0,2	3,1	0,9
Feb.	0,9	0,2	-0,1	0,6	5,3	-0,4
März	1,4	0,3	0,0	2,2	10,8	1,0
Apr.	1,3	0,0	0,0	3,3	14,0	3,5
Mai	0,8	-0,3	0,1	3,8	2,2	0,1
Juni	0,4	-0,3	0,0	1,0	0,4	-0,2
Juli	-1,3	-0,2	-0,1	0,4	-1,0	-
Aug.	-0,4	-0,3	-0,7	0,8	-0,8	-
Sep.	0,1	0,1	0,0	2,9	2,3	-
Okt.	0,0	0,0	0,4	2,4	-1,3	-
Nov.	0,1	-0,1	0,2	1,9	2,0	-
Dez.	0,2	0,2	0,5	3,0	0,7	-

Quelle: **Ukrainisches Komitee für Statistik**

Autor: **Andreas Stein** — Wörter: 1476

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.